

Katalanische Kunst zu „Frieden“

Von Bernadette Brutscheid

„Die Ausstellung war politisch von Anfang an“, stellt Frank N fest und weist auf die Vorläufer in Form des OAA (Kunstkollektiv Out and About) hin. Kunst in Zeiten von Corona war ab April 2020 auf vielen Plakatwänden in der Stadt zu finden. Wenn die Menschen nicht zur Kunst kommen können, muss die Kunst zu den Menschen kommen. Es war auch eine Auseinandersetzung mit den daraus resultierenden schwierigen, auch materiellen Verhältnissen für die Künstler.

Die aktuelle Kunstausstellung ist eine Kooperation von OAA und der Bergischen Kunstgenossenschaft (BKG) im BKG-Atelier im Kolkmannhaus an der Hofaue 55 (Innenhof) und trägt den Titel „Frieden“. „Der Krieg in der Ukraine ist momentan sehr präsent, aber leider nicht der Einzige“, so Frank N, Initiator und Mastermind von OAA und 2. Vorsitzender der BKG.

Zusammen mit dem katalanischen Künstler Andreu Ginestet zeigt er Werke, die sich mit der Thematik auseinandersetzen und darauf reagieren. Dabei sind zwei künstlerische Aspekte von Frank N zu sehen. Mit seinen Bildern mit der Aufschrift „Love is an alternativ to bullshit“ wird eine konkrete plastische Aussage gezeigt.

In anderen Werken geht es ihm darum, Dinge zu zeigen, die eigentlich nicht zu sehen sind. Sie werden durch verschiedene Techniken verschlüsselt oder verschleiert. Angelehnt an das Gemälde Guernica von Pablo Picasso zeigt er als Reaktion auf den Krieg eine Komposition mit Bestandteilen dort zerstörter Städte. Mit kräftigen überlager-



Frank N. (l.) arbeitet mit dem katalanischen Künstler Andreu Ginestet zusammen.

Foto: Tim Oelbermann


ten Farben, Ebenen und Elementen schafft er eine Abstraktion. Die ins Auge fallenden roten und schwarzen Farben in der Bildmitte wirken bedrohlich. Die Skyline einer amerikanischen Stadt zeigt sich ähnlich verborgen, diffus und erst auf den zweiten Blick erkennbar.

Die Ausstellung ist die zweite Zusammenarbeit mit Andreu Ginestet, der seit einigen Jahren in Wuppertal lebt und gleichzeitig als Friedensforscher und stiller Diplomat der Nato unterwegs ist. Zusammen präsentieren sie künstlerische Ergebnisse, die im temporären Büro für kulturellen Austausch entwickelt und/oder verfestigt wurden. Ihnen geht es um eine Methode, einen Prozess in Gang zu setzen, um die Welt zu verstehen und zu durchdringen.

Drei Bilder von Ginestet wirken auf den ersten Blick gleich, doch kleine Unterschiede machen deutlich, warum sie mit den Untertiteln „Empathie, Angst und Ignoranz“ versehen wurden. Zeigen sich die Gefühle

Öffnungszeiten

Geöffnet ist die Ausstellung noch bis zum 23. April, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung unter 0179 - 007 488.

 [bkg-wuppertal.de](https://www.instagram.com/bkg-wuppertal.de)

doch im Gesichtsausdruck und in unterschiedlicher Gestik der gemalten Figuren.

Auch sein großer, aus Bronze geschaffener Frauenkopf überrascht. Je nach Stand und Perspektive zeigt der Gesichtsausdruck der Frau unterschiedliche Emotionen. Der sich daher permanent verändernde Ausdruck verleiht dem modellierten Gesicht Charakter und Lebendigkeit. „Damit wird dem Betrachter ermöglicht, immer auch einen Spiegel seiner eigenen Stimmung zu finden.“ Gewidmet hat er die Büste dem Messias von Georg Friedrich Händel.